

"Diagnose" von Bürgermeister Meyer ist richtig. Steuererhöhungen sind hier jedoch kontraproduktiv !

Die FDP-Stadtratsfraktion stimmt der "Diagnose" von Bürgermeister Frank Meyer (SDP), zu, dass sinkende Gewerbesteuereinnahmen auf strukturelle Probleme Krefelds als Wirtschaftsstandort zurückzuführen sind. Ebenso stimmt die FDP dem "Therapievorschlagnvorschlag" des SPD-Politikers zu, das nur ein "stärkerer Wirtschaftsmotor" für mehr Gewerbesteuereinnahmen sorgen kann, und dass es deshalb notwendig ist, für Neuan- und Umsiedlungen erschlossene Flächen anbieten zu können.

"Wir stimmen Herrn Meyer auch zu, wenn er eine Wirtschaftsförderung aus einer Hand fordert und nehmen an, dass er damit - wie wir - auf die Zusammenführung des Standortmarketings und der Wirtschaftsförderung abzielt," erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. "Wenn wir aber in Krefeld ein strukturelles Problem mit unserer Wortschaft haben, hieße es, den Teufel mit dem Beelzebub austreiben, wenn man in dieser Situation Steuern und Gebühren , insbesondere die Gewerbesteuer, erhöhen würde. Man kann es drehen wie man will, nicht Steuererhöhungen sind der Lösungsansatz zur Sanierung des maroden Haushaltes, sondern Kürzungen der städtischen Aufwendungen".